
Jahresabschluss 2006
HeidelbergCement AG



HeidelbergCement AG in Zahlen

Wertangaben in Mio EUR	2002	2003	2004	2005	2006
Zahl der Mitarbeiter	1.925	1.702	1.460	1.890	1.778
Umsatzerlöse					
Zement	293	228	249	396	461
Baustoffe	23	15	16	16	16
Umsatz gesamt	316	243	265	412	477
Betriebsergebnis	-19	334	-179	-47	169
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	192	384	-147	286	272
Dividende in EUR je Aktie	¹⁾	1,15	0,55	1,15	1,25*
Investitionen in Sachanlagen	17	7	9	11	15
Abschreibungen auf Sachanlagen	20	15	11	38	55
Sachanlagen	124	104	163	310	355
Finanzanlagen	5.878	6.124	6.037	5.401	4.833
Umlaufvermögen	476	623	376	504	1.924
Eigenkapital	2.030	2.823	2.566	3.398	3.538
Rückstellungen	468	462	591	605	619
Verbindlichkeiten	3.980	3.566	3.419	2.212	2.955
Bilanzsumme	6.478	6.851	6.576	6.215	7.112

¹⁾ Anstelle einer Bardividende wurde eine Aktiendividende, d.h. eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Umfang der Dividende des Vorjahres, gewährt.

* Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 9. Mai 2007 eine Dividende von 1,25 EUR je Aktie vorschlagen.

Inhalt

Jahresabschluss 2006 HeidelbergCement AG

Gewinn- und Verlustrechnung	3
Bilanz	4
Entwicklung des Anlagevermögens	6
Anhang	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	12
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva	15

Der Lagebericht der HeidelbergCement AG wurde gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem des HeidelbergCement Konzerns zusammengefasst, da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die künftigen Chancen und Risiken der Muttergesellschaft aufgrund der gemeinsamen Tätigkeit im Baustoffgeschäft eng mit dem Konzern verbunden sind.

Der zusammengefasste Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG ist im Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 18 bis 47 wiedergegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 EUR	Anhang	2005	2006
Umsatzerlöse	1	411.685	477.144
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		1.258	-1.483
Andere aktivierte Eigenleistungen		262	184
Gesamtleistung		413.205	475.845
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	2	120.969	316.388
Materialaufwand	3	-183.061	-197.203
Personalaufwand ²⁾	4	-142.492	-158.736
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5	-38.469	-54.608
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³⁾	6	-217.561	-212.242
Betriebsergebnis ⁴⁾		-47.409	169.444
Erträge aus Beteiligungen ⁵⁾	7	470.861	201.935
Erträge aus Ausleihungen		36.673	13.908
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.665	121.406
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-10.287	-45.932
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-174.263	-191.976
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		285.240	268.785
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	1.836	4.023
Sonstige Steuern		-825	-552
Jahresüberschuss		286.251	272.256
Gewinnvortrag		162.138	12.062
Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Rücklage für eigene Aktien		0	2
b) aus anderen Gewinnrücklagen		643	0
Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Rücklage für eigene Aktien		-643	0
b) in die anderen Gewinnrücklagen		-303.389	-135.320
Bilanzgewinn	29	145.000	149.000

¹⁾ Davon neutrale Erträge 253.575 (i.V.: 60.383) TEUR

²⁾ Davon neutrale Aufwendungen 3.065 (i.V.: 6.716) TEUR

³⁾ Davon neutrale Aufwendungen 66.110 (i.V.: 87.282) TEUR

⁴⁾ Ohne Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses beträgt das Betriebsergebnis -14.956 (i.V.: -13.794) TEUR

⁵⁾ Davon Erträge aus Ergebnisabführung 75.600 (i.V.: 239.150) TEUR

Bilanz

Aktiva			
1.000 EUR	Anhang	31.12.2005	31.12.2006
Anlagevermögen	9		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte		2.618	2.587
Geschäfts- oder Firmenwert		135.795	131.293
		138.413	133.880
Sachanlagen	10		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		118.538	150.492
Technische Anlagen und Maschinen		38.201	46.563
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.554	15.047
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.566	8.845
		171.859	220.947
Finanzanlagen	11		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12	5.011.793	4.572.217
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13	292.966	172.025
Beteiligungen	14	90.558	86.181
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	15	1.485	
Sonstige Ausleihungen	16	4.582	2.949
		5.401.384	4.833.372
		5.711.656	5.188.199
Umlaufvermögen			
Vorräte	17		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		18.255	18.338
Unfertige Erzeugnisse		10.115	7.913
Fertige Erzeugnisse und Waren		6.896	6.256
Geleistete Anzahlungen für Vorräte		25	7
		35.291	32.514
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.054	10.138
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		390.431	1.815.268
Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften		1.922	2.647
Sonstige Vermögensgegenstände		40.121	41.181
		438.528	1.869.234
Wertpapiere	19	13.210	3.471
Flüssige Mittel		2.380	7.834
Rechnungsabgrenzungsposten	20	14.536	10.827
Bilanzsumme		6.215.601	7.112.079

Passiva		Anhang	31.12.2005	31.12.2006
1.000 EUR				
Eigenkapital				
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)		21	296.065	346.974
Kapitalrücklage		22	2.301.124	2.250.590
Gewinnrücklagen		23		
Ehrhart Schott - Kurt Schmaltz-Stiftung			511	511
Rücklage für umweltgerechte Substanzerhaltung			150.507	150.507
Rücklagen für eigene Aktien		24	2.936	2.934
Andere Gewinnrücklagen			502.198	637.518
			<u>656.152</u>	<u>791.470</u>
Bilanzgewinn		29	145.000	149.000
			<u>3.398.341</u>	<u>3.538.034</u>
Sonderposten mit Rücklageanteil		25	7.716	10.051
Rückstellungen				
Pensionsrückstellungen		26	232.784	228.217
Steuerrückstellung			3.050	375
Sonstige Rückstellungen		27	361.507	380.385
			<u>597.341</u>	<u>608.977</u>
Verbindlichkeiten		28		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			545.603	776.453
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			26.034	35.636
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			1.372.305	2.030.679
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften			172	191
Sonstige Verbindlichkeiten			268.089	112.058
			<u>2.212.203</u>	<u>2.955.017</u>
Bilanzsumme			<u>6.215.601</u>	<u>7.112.079</u>

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio EUR	Anschaffungs- und		
	1.1.2006	Verschmelzung Anwachsung	Zugänge
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6,3		0,2
Geschäfts- oder Firmenwert	161,6	11,3	
	167,9	11,3	0,2
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	550,0	80,7	0,5
Technische Anlagen und Maschinen	531,9	54,8	2,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88,1	4,1	5,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2,6	1,8	5,1
	1.172,6	141,4	14,3
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.123,3	-252,2	198,4
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	294,0		
Beteiligungen	97,9		2,9
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	1,5		
Sonstige Ausleihungen	5,6		
	5.522,3	-252,2	201,3
Anlagevermögen	6.862,8	-99,5	215,8

Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert	
Abgänge	Umbuchungen	31.12.2006	kumuliert HC	kumuliert Verschmelzung Anwachsung	2006	31.12.2006	31.12.2005
1,0	0,0	5,5	2,9	0,0	0,2	2,6	2,6
0,0	0,0	172,9	41,6	2,1	13,7	131,3	135,8
1,0	0,0	178,4	44,5	2,1	13,9	133,9	138,4
14,1	0,1	617,1	466,6	26,7	20,9	150,5	118,6
26,1	0,5	564,0	517,5	34,2	15,2	46,5	38,2
8,7		89,4	74,4	2,8	4,6	15,0	12,5
	-0,6	8,9	0,0	0,0	0,0	8,9	2,6
48,9	0,0	1.279,4	1.058,5	63,7	40,7	220,9	171,9
357,0		4.712,5	140,3	0,0	40,0	4.572,2	5.011,8
121,0		173,0	1,0	0,0	1,0	172,0	293,0
0,0	-1,3	99,5	13,3		5,9	86,2	90,6
1,5		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
1,7		3,9	1,0	0,0	0,0	2,9	4,6
481,2	-1,3	4.988,9	155,6	0,0	46,9	4.833,3	5.401,5
531,1	-1,3	6.446,7	1.258,7	65,8	101,5	5.188,1	5.711,7

Anhang für das Geschäftsjahr 2006 der Aktiengesellschaft

Der Jahresabschluss 2006 der HeidelbergCement AG, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt wurde, wird nachstehend erläutert. Vorgeschriebene zusätzliche Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden dargestellt. Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wenden wir das Gesamtkostenverfahren an.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung wurde wie im Vorjahr zum Stichtagskurs vorgenommen. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs oder mit dem Tageskurs des Geschäftsvorfalles bewertet. Kursverluste werden berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Sie werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Im Zuge der weiteren Straffung der Zementaktivitäten in Deutschland wurde die HeidelbergCement Produktionsgesellschaft Schelklingen mbH & Co. KG, Heidelberg, mit dem Werk Schelklingen zum 1. September 2006 im Rahmen einer Anwachsung in die HeidelbergCement AG eingebracht. Diese Maßnahme hat jedoch keine Auswirkungen auf die Umsatz- und Absatzentwicklung der Gesellschaft, da bereits seit 2004 mit der HeidelbergCement AG eine Vertriebsvereinbarung bestand.

Aufgrund der guten konjunkturellen Bedingungen und der milden Witterung zum Jahresende konnten im Geschäftsjahr 2006 sowohl der Zement- und Klinkerabsatz als auch der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Zementpreisniveau hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter leicht erholt, dennoch liegen die Preise noch weit unter dem historischen Wert von 2002.

Der Gesamtumsatz des Jahres 2006 der HeidelbergCement AG betrug 477 (i.V.: 412) Mio EUR.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen					
Mio EUR	2002	2003	2004	2005	2006
Zement	293	228	249	396	461
Baustoffe	23	15	16	16	16
Umsatz gesamt	316	243	265	412	477

2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen, Erträge aus Personalüberlassung, Auflösungen von Rückstellungen, Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen, Verschmelzungsgewinne sowie Miet- und Pächterträge.

Sonstige betriebliche Erträge	2005	2006
Mio EUR		
Dienstleistungen	26,6	28,5
Personalüberlassung	10,3	6,5
Erträge aus Nebengeschäften	16,3	18,8
Ertäge aus Sachanlagenabgängen	13,4	5,5
Ertäge aus Finanzanlagenabgängen	0,8	90,7
Anpassung Rekultivierungsrückstellung	16,6	14,2
Teilauflösung Rückstellung Kaufoption	12,5	0,0
Verschmelzungsgewinne	0,0	112,9
Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	0,7	0,6
Sonstige	23,7	38,7
	120,9	316,4

3 Materialaufwand

Aufgrund der Anwachsung der HeidelbergCement Produktionsgesellschaft Schelklingen mbH & Co. KG, Heidelberg, mit dem Werk Schelklingen zum 1. September 2006 sind die Material- und Energiekosten gegenüber dem Vorjahr angestiegen, es verringerten sich jedoch im Gegenzug die fremd bezogenen Waren.

Die im Jahr 2005 begonnen Maßnahmen aus dem Kosteneinsparungsprogramm haben sich positiv auf die Entwicklung des Materialaufwands ausgewirkt. Es mussten jedoch auch deutlich gestiegene Preise auf dem Weltmarkt beim Einkauf von Energie und Rohstoffen hingenommen werden, die sich negativ auf den Materialaufwand auswirkten.

Materialaufwand	2005	2006
Mio EUR		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105,1	127,7
Fremd bezogene Waren	78,0	69,5
Materialaufwand	183,1	197,2

4 Mitarbeiter und Personalaufwand

Mitarbeiter	2005	2006
Angestellte	887	835
Arbeiter	883	833
Auszubildende	120	110
	1.890	1.778

Personalaufwand Mio EUR	2005	2006
Löhne und Gehälter	106,6	121,9
Soziale Abgaben	17,9	17,0
Aufwendungen für Altersversorgung	16,9	19,2
Aufwendungen für Unterstützung	1,1	0,6
	142,5	158,7

Die Zusatzaufwendungen aufgrund von weiteren Restrukturierungsmaßnahmen sowohl in den Werken als auch in der Verwaltung und die Verlagerung von Konzernaufgaben in die Muttergesellschaft HeidelbergCement AG nach Heidelberg und die damit verbundenen personellen Veränderungen haben zu einem Anstieg des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr geführt. Die tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen lagen je nach Tarifgebiet zwischen 2,0 % und 2,5 %, allerdings mit unterschiedlichen Laufzeiten der Tarifabschlüsse.

5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Mio EUR	2005	2006
Normalabschreibungen	37,8	41,1
Teilwertabschreibungen und Sonderabschreibungen	0,7	13,5
	38,5	54,6

Die Teilwertabschreibungen betreffen Grund und Boden sowie Gebäude.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Ausgangsfrachten, Aufwendungen für Reparaturen, Fremdleistungen, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand, Verschmelzungsverluste sowie Aufwendungen für Risikoversorge ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen Mio EUR	2005	2006
Betriebsaufwendungen	53,6	63,5
Verwaltungsaufwendungen	18,5	22,0
Vertriebsaufwendungen	45,4	50,8
Verschmelzungsverluste	0,0	20,0
Einstellung Sonderposten mit Rücklageanteil	4,4	3,0
Übrige Aufwendungen	95,7	52,9
	217,6	212,2

7 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen Mio EUR	2005	2006
Erträge aus verbundenen Unternehmen	460,7	189,5
Erträge aus assoziierten Unternehmen	9,8	12,4
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,4	0
	470,9	201,9

Der wesentliche Teil der Erträge aus Beteiligungen betrifft die Ausschüttungen der S.A. Cimenteries CBR/Belgien, der PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk./Indonesien, der HeidelbergCement Northern Europe AB/Schweden und der maxit Holding AB/Schweden sowie aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, und der maxit Holding GmbH, Breisach.

Aufwendungen und Erträge aus verbundenen Unternehmen Mio EUR	2005	2006
Erträge aus Beteiligungen	460,7	189,5
Erträge aus Ausleihungen	35,8	12,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,2	99,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124,3	117,3

Durch die Verlagerung der Konzernabteilung Group Treasury von der HeidelbergCement Financial Services AB, Malmö/Schweden, zurück in die Muttergesellschaft HeidelbergCement AG sind die Zinsaufwendungen und Zinserträge aus verbundenen Unternehmen mit den Vorjahreswerten nicht zu vergleichen.

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steuerertrag bei den Ertragsteuern ergibt sich insbesondere aus der Aktivierung des Erstattungsanspruchs für Vorjahre aufgrund des SEStEG, saldiert mit Nachzahlungen aufgrund einer Betriebsprüfung.

Das Ergebnis wurde durch die Inanspruchnahme steuerlicher Vergünstigungen im Geschäftsjahr 2006 und in früheren Geschäftsjahren nicht wesentlich beeinflusst.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

9 Anlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen verringerte sich um insgesamt rund 524 Mio EUR von 5.712 Mio EUR auf 5.188 Mio EUR. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 6 f. dargestellt.

10 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Wirtschaftsgüter und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Die unserem Abschreibungsplan zugrunde liegenden Nutzungszeiten entsprechen langjähriger Übung und Erfahrung. Soweit wie möglich wenden wir die degressive Abschreibungsmethode an. Von der Möglichkeit, steuerliche Sonderabschreibungen vorzunehmen, machen wir in vollem Umfang Gebrauch.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben; ihr Abgang wird im Folgejahr unterstellt.

Neuinvestitionen wurden in Höhe von 14,5 Mio EUR getätigt. Im Rahmen von konzerninternen Umstrukturierungen gingen durch die Anwachsung der HeidelbergCement Produktionsgesellschaft Schelklingen mbH & Co. KG, Heidelberg, Wirtschaftsgüter in Höhe von 152,7 Mio EUR zu. Der übernommene Firmenwert wird planmäßig über die Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen haben sich insgesamt um rund 44,5 Mio EUR erhöht.

11 Finanzanlagen

Die wichtigsten Beteiligungen sind im Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 85 bis 89 aufgeführt. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist im elektronischen Handelsregister veröffentlicht.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungswerten oder den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2006 wurden Abschreibungen von 45,9 Mio EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich im Wesentlichen aufgrund von Verschmelzungen und Rückführung einer Kapitalrücklage um insgesamt 568,0 Mio EUR. Ausleihungen bewerten wir mit dem Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen.

12 Anteile an verbundenen Unternehmen

Neben dem Erwerb von weiteren Gesellschaftsanteilen und Neugründungen wurden auch im Jahr 2006 konzerninterne Umstrukturierungen vorgenommen.

Anteile wurden an der TEUTONIA Zementwerk Aktiengesellschaft, Hannover, der Dnipro Deutschland Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Heidelberg, der CEM Vertriebsgesellschaft mbH, Eschweiler, der Istra Beteiligungsgesellschaft mbH, Heidelberg, und der HZK Beteiligungsgesellschaft mbH, Heidelberg, erworben.

Die HeidelbergCement South-East Asia GmbH, Heidelberg, wurde auf die HeidelbergCement AG verschmolzen; somit hält nun die HeidelbergCement AG direkt die Anteile an der PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk./Indonesien.

Durch die Verschmelzung der Dnipro Deutschland Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Heidelberg, ging die Open Joint Stock Company "Dniprocement", Dniprodzerschynsk/Ukraine, zu; des Weiteren ging durch die Verschmelzung der HZK Beteiligungsgesellschaft mbH, Heidelberg, die Tvornica Cementa Kakanj d.d., Kakanj/Bosnien-Herzegowina, zu. Beide Gesellschaften wurden konzernintern weiterveräußert.

Durch die Verschmelzung der Istra Beteiligungsgesellschaft mbH, Heidelberg, ging die ISTRACement d.o.o., Pula/Kroatien, zu, die 2006 an Dritte veräußert wurde.

Durch Bareinlagen wurden bei der Heidelberger Beton GmbH, Heidelberg, und der HeidelbergCement Finance B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, die Kapitalrücklagen erhöht.

Neu gegründet wurde die HC River Logistic and Shipping Ltd., Valletta/Malta, sowie gemeinsam mit der S.A. Cimenteries CBR/Belgien die HeidelbergCement Netherlands Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande.

Durch Einbringung der Anteile an der ENCI Holding N.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, wurde die Kapitalrücklage bei der HeidelbergCement Netherlands Holding B.V. erhöht.

Die HeidelbergCement Northern Europe AB, Malmö/Schweden, führte im Jahr 2006 einen Teil der Kapitalrücklage zurück.

13 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Rückzahlungen und Abgänge beliefen sich auf 120,9 Mio EUR. Neue Ausleihungen wurden keine ausgereicht. Der Gesamtbetrag der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt zum Jahresende 172,0 Mio EUR.

14 Beteiligungen

Als wesentliche Beteiligungen sind hier die Vicat S.A., Paris/Frankreich, die Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, die Kronimus AG, Iffezheim, sowie die NCD Nederlandse Cement Deelnemingsmaatschappij B.V., Den Haag/Niederlande, zu nennen. Im Berichtsjahr wurden weitere Anteile an der NCD Nederlandse Cement Deelnemingsmaatschappij B.V. erworben.

15 Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften.

16 Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen gingen aufgrund von Tilgungen von 4,6 Mio EUR auf 2,9 Mio EUR zurück.

17 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Abschläge für Qualitäts- und Mengenrisiken werden entsprechend den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht angemessen vorgenommen. Abschläge für Kapazitätsminderauslastungen wurden vorgenommen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Die Anwendung der Bewertungsmethoden nach dem Lifo-Verfahren führte im Vergleich zum letzten bekannten Börsenkurs/Marktpreis zu keinen wesentlichen Unterschiedsbeträgen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt

zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

18 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bewerten wir zu Nennwerten. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen berücksichtigt; unverzinsliche Darlehensforderungen werden abgezinst.

Die allgemeinen Kreditrisiken unserer gesamten Forderungen sind durch ausreichende Pauschalwertberichtigungen gedeckt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten kurzfristige Darlehen, Zinsforderungen und Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehen und Verrechnungskonten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – Restlaufzeit über 1 Jahr		
Mio EUR	31. 12. 2005	31. 12. 2006
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	15,0	27,9
	28,0	27,9

19 Wertpapiere

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs bewertet. Der Bestand der Wertpapiere setzt sich aus eigenen Aktien (2,9 Mio EUR) und sonstigen Wertpapieren zusammen. Die eigenen Aktien wurden zu historischen Anschaffungskosten bewertet. 36 eigene Aktien wurden im Rahmen eines Umtauschangebots zum Erwerb von Aktien an der Hannoversche Portland-Cementfabrik Aktiengesellschaft, Hannover, abgegeben.

20 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzposten enthält zum größten Teil Abgrenzungen von Disagio aus der Inanspruchnahme von Krediten.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

21 Grundkapital und Aktien

Grundkapital und Aktien	Grundkapital 1.000 EUR	Anzahl Aktien
1. Januar 2006	296.065	115.650.309
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien (Aktienoptionsplan 2001/2007)	20	7.680
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zur Glättung der anteiligen Aktiennennbeträge	50.886	0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zur Glättung der anteiligen Aktiennennbeträge aus dem Aktienoptionsplan	3	0
	346.974	115.657.989

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 346.973.967 EUR und ist in 115.657.989 Aktien eingeteilt; die Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber.

Die Hauptversammlung vom 23. Mai 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2011 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 74.000.000 EUR gegen Geldeinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um etwaige Spitzenbeträge zu verwerten und für einen Teilbetrag von bis zu 29.600.000 EUR – oder falls dieser Wert geringer ist – von 10% des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals das Bezugsrecht ganz oder teilweise auszuschließen, um neue Aktien zu einem Ausgabepreis zu begeben, der den Börsenpreis der alten Aktien nicht wesentlich unterschreitet; auf die betragsmäßige Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung anderweitig in Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung vom 23. Mai 2006 hat den Vorstand ebenfalls ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2011 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 74.000.000 EUR gegen Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Die Hauptversammlung vom 19. Juni 2001 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.280.000,00 EUR bedingt zu erhöhen mit folgender Maßgabe: Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die Mitgliedern des Vorstands und oberen Führungskräften der Gesellschaft sowie Mitgliedern der Geschäftsführungen und oberen Führungskräften von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2001 (Aktienoptionsplan 2001/2007) gewährt wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Bezugsberechtigten von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Jahr 2003 erhöhte sich das bedingte Kapital gemäß § 218 AktG auf bis zu 1.333.333,33 EUR. Im Jahr 2005 entstanden durch Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001/2007 insgesamt 414.195 neue Aktien. Dies führte zu einer Erhöhung des Grundkapitals um 1.060.339,20 EUR. Das bedingte Kapital verringerte sich hierdurch von 1.333.333,33 EUR auf 272.994,13 EUR. Im Jahr 2006 entstanden durch Ausübung von Bezugsrechten insgesamt 7.680 neue Aktien. Das Grundkapital erhöhte sich hierdurch um 19.660,80 EUR; das bedingte Kapital verringerte sich entsprechend. Da alle Bezugsberechtigten ihre Bezugsrechte im Jahr 2006 vollständig ausgeübt haben, war der Aktienoptionsplan 2001/2007 vorzeitig abgewickelt und das bedingte Kapital wurde nicht mehr benötigt. Daher hat der Aufsichtsrat am 8. Dezember 2006 aufgrund seiner Ermächtigung gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i.V.m. § 13 der Satzung der Gesellschaft beschlossen, das verbliebene bedingte Kapital aufzuheben und § 4 Abs. 4 der Satzung (bedingtes Kapital) ersatzlos zu streichen.

Die Gesellschaft besitzt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 51.738 Stück eigene Aktien. In Höhe der zum Bilanzstichtag aktivierten eigenen Aktien besteht eine Rücklage für eigene Aktien.

22 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde im Wesentlichen gebildet durch das aus den folgenden Kapitalerhöhungen zugeflossene Aufgeld:

1991:	140,6 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen
1993:	186,6 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen
1997:	10,8 Mio EUR aus der Ausübung von Optionsrechten aus der Optionsanleihe 1995/2002
1999:	892,2 Mio EUR aus Kapitalerhöhungen und 25,7 Mio EUR aus der Ausübung von Optionsrechten aus der Optionsanleihe 1995/2002
2000:	64,8 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen und 51,6 Mio EUR aus der Ausübung von Optionsrechten aus der Optionsanleihe 1995/2002
2002:	8,2 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen
2003:	324,7 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen
2004:	0,7 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen
2005:	252,2 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, 292,9 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen und 19,2 Mio EUR aus der Ausübung von Aktienoptionen (Aktienoptionsplan 2001/2007)
2006:	0,4 Mio EUR aus der Ausübung von Aktienoptionen (Aktienoptionsplan 2001/2007) -50,9 Mio EUR Umwandlung in gezeichnetes Kapital zur Glättung der anteiligen Aktiennennbeträge.

23 Gewinnrücklagen

Gewinnrücklagen Mio EUR	2005	2006
1. Januar	352,8	656,2
Entnahmen	-0,6	0
Einstellungen	304,0	135,3
31. Dezember	656,2	791,5

24 Rücklagen für eigene Aktien

Die Rücklage wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB für die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen eigenen Aktien durch Entnahme aus den Anderen Gewinnrücklagen gebildet. Die Rücklage beträgt 2,9 Mio EUR.

25 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten wurden gemäß § 6b EStG gebildet. Im Berichtsjahr wurden 3,0 Mio EUR neu gebildet und 0,6 Mio EUR aufgelöst.

26 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem versicherungsmathematisch errechneten Barwert für die Renten und mit dem Teilwert für die bestehenden Anwartschaften unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 % auf Basis der erstmals im Berichtsjahr 2005 neu anzuwendenden Richttafeln gebildet.

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle dem Grunde oder ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie enthalten Beträge für Rekultivierungs- und Garantieverpflichtungen, für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub sowie für andere Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Für unterlassene Reparaturen, die im ersten Quartal des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden, wurden ebenfalls Rückstellungen gebildet

28 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten Mio EUR	bis 1 Jahr		mehr als 5 Jahre	
	2005	2006	2005	2006
Verbindlichkeiten am 31. Dezember				
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	170,6	246,1	82,5	296,1
aus Lieferungen und Leistungen	26,0	35,6	0,0	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen ¹⁾	504,1	1.990,6	36,0	0,0
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	0,2	0,2	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	212,1	72,9	0,0	0,0
	913,0	2.345,4	118,5	296,1

¹⁾ betreffen im Wesentlichen konzerninterne Finanztransaktionen

Unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind insbesondere der kurzfristige Teil aus dem Euro Medium Term Note Programm und die Verbindlichkeiten aus dem Commercial Paper Programm zu nennen. Fällige Tilgungen wurden planmäßig zurückgezahlt.

1996 wurde zusammen mit HeidelbergCement Finance B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, ein zeitlich nicht begrenztes Euro Medium Term Note Programm aufgelegt (Rahmenvereinbarung vom 28. Oktober 1996 über 0,5 Mrd EUR in der Fassung vom 12. November 1998). Im Jahr 2001 wurde das EMTN Programm auf nunmehr 3 Mrd EUR erweitert. Die HeidelbergCement AG hat hiervon direkt 40,7 Mio EUR in Anspruch genommen.

Weitere Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten Mio EUR	31. 12. 2005	31. 12. 2006
Verbindlichkeiten aus Steuern	1,7	3,9
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4,1	1,7

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	31. 12. 2005	31. 12. 2006
Mio EUR		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	454,7	516,3
Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite	2.022,8	1.905,7

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften handelt es sich in der Hauptsache um Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 506,9 Mio EUR, davon betreffen verbundene Unternehmen 496,9 Mio EUR. Dadurch wird den Tochtergesellschaften ermöglicht, im Rahmen der Konzernfinanzierung von den zinsgünstigen Kreditlinien der HeidelbergCement AG Gebrauch zu machen.

Die HeidelbergCement AG haftet im Rahmen der Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite, für die Einhaltung der Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.799,6 Mio EUR.

Derivative Finanzinstrumente

Risiken aus dem operativen Geschäft und der Finanzierung eines international tätigen Konzerns entstehen aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Die Risikofelder werden von der Abteilung Group Treasury laufend überwacht und im Rahmen unserer konzerninternen Richtlinien gesteuert. Zur Minimierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente als Hedge-Geschäfte eingesetzt.

Währungsrisiken, die aufgrund von Geschäftsvorgängen mit externen Dritten in Fremdwährung entstehen (Transaktionsrisiken), werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente mit einem Sicherungshorizont von bis zu zwölf Monaten abgesichert. Es werden Devisenswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Auf die Absicherung von Währungsrisiken aus konzerninternen Transaktionen wird verzichtet, da sich die Mittelzu- und -abflüsse in den verschiedenen Währungspaaren auf Konzernebene weitgehend neutralisieren.

Zinsänderungsrisiken werden durch den Einsatz von Zinsswaps im Rahmen der vom Finanzvorstand vorgegebenen Grenzen gehalten.

Externe Neuabschlüsse von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich im Namen der HeidelbergCement AG als In-house Bank des HeidelbergCement Konzerns abgeschlossen. Die externen Partner sind ausnahmslos bonitätsmäßig einwandfreie Banken. Der Nominalwert derivativer Finanzinstrumente beläuft sich zum 31. Dezember 2006 auf 1.273,8 Mio EUR; diese unterteilen sich in:

Devisensicherungsgeschäfte	975,8 Mio EUR
Zinssicherungsgeschäfte	298,0 Mio EUR

Bei den Devisensicherungsgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um die Absicherung von Fremdwährungsdarlehen und -einlagen. Die Zinssicherungsgeschäfte sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem zentralen Zinsmanagement des Konzerns zu sehen und dienen insofern der Darstellung der gewünschten Zinsbindung des Verbindlichkeiten-Portfolios des Konzerns bzw. der Eliminierung von Zinsänderungsrisiken von Tochtergesellschaften.

Derivate 1.000 EUR	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	Bewertungs- methode
Zinsbezogene Geschäfte			
Zinsswaps extern	297.976,6	-3.682,4	Barwert
Währungsbezogene Geschäfte			
Devisenforwards extern	40.929,0	1.800,2	Barwert
Devisenswaps extern	787.702,2	5.804,7	Barwert
Cross Currency Swap intern	147.161,2	-2.967,5	Barwert

Bei der Barwertermittlung erfolgt eine Korrektur um die Zinsabgrenzung zum Stichtag. Für nicht geschlossene Positionen wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 12,2 Mio EUR gebildet.

Bezüge Aufsichtsrat, Vorstand

Bezüge Aufsichtsrat, Vorstand 1.000 EUR		
Bezüge des Aufsichtsrats		1.366
Fest		319
Variabel		1.047
Bezüge des Vorstands		16.753
Fest		2.719
Variabel		14.000
Sonstige		34
Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene		
Bezüge		3.777
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen		21.591

Vergütung Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsvergütung setzt sich letztmals für 2006 aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Die Vergütungsstruktur ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die feste Vergütung beträgt 14.000 EUR, die variable 630 EUR für jeden über 30 Cent hinausgehenden Cent Dividende. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Zweifache dieser Beträge, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache. Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten zusätzlich 7.000 EUR, Mitglieder des Personalausschusses 3.500 EUR, die Ausschussvorsitzenden jeweils das Zweifache. Hieraus ergeben sich im Jahr 2006 folgende Aufsichtsratsbezüge:

- Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine feste Vergütung von 28.000 EUR und eine variable Vergütung von 119.700 EUR. Zusätzlich erhält er für die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss 7.000 EUR und für die Mitgliedschaft im Personalausschuss 3.500 EUR.
- Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine feste Vergütung von 21.000 EUR und eine variable Vergütung von 89.775 EUR. Zusätzlich erhält er für die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss 7.000 EUR und für die Mitgliedschaft im Personalausschuss 3.500 EUR.
- Das am 23. Mai 2006 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung von 5.485 EUR und eine variable Vergütung von 23.448 EUR.

- Das am 23. Mai 2006 neu in den Aufsichtsrat gewählte Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung von 8.553 EUR und eine variable Vergütung von 36.566 EUR.
- Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine feste Vergütung von 14.000 EUR und eine variable Vergütung von 59.850 EUR. Soweit sie Mitglied im Prüfungsausschuss sind, erhalten sie zusätzlich 7.000 EUR bzw. der Vorsitzende 14.000 EUR und soweit sie Mitglied im Personalausschuss sind, erhalten sie zusätzlich 3.500 EUR bzw. der Vorsitzende 7.000 EUR.

Hieraus ergibt sich eine Gesamtvergütung des Aufsichtsrats von 1.366.077 (i.V.: 1.243.789) EUR; davon entfallen auf feste Vergütungen 318.538 (i.V.: 316.054) EUR und auf variable Vergütungen 1.047.539 (i.V.: 927.735) EUR. Anders als in den Vorjahren werden die für die Aufsichtsrats-tätigkeit im Berichtsjahr gezahlten bzw. zu zahlenden Beträge genannt, unabhängig vom Zeitpunkt ihrer tatsächlichen Auszahlung. Dementsprechend bezeichnen die Vorjahresangaben die für die Aufsichtsrats-tätigkeit in 2005 gezahlten Beträge. Hinsichtlich der variablen Vergütung für 2006 wird unterstellt, dass die Hauptversammlung 2007 dem Dividendenvorschlag der Verwaltung folgt. Auf vergleichbarer Basis zu den Angaben im Vorjahr beläuft sich die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats auf 1.246.273 (i.V.: 812.876) EUR; davon entfallen auf feste Vergütungen 318.538 (i.V.: 316.054) EUR und auf variable Vergütungen 927.735 (i.V.: 496.822) EUR.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat führen einen nennenswerten Teil ihrer Aufsichtsratsvergütung an das Erholungswerk der Belegschaft der HeidelbergCement AG sowie - mit Ausnahme des Vertreters der Leitenden Angestellten - an die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung ab.

Die von der Hauptversammlung 2006 beschlossene Reduzierung der Aufsichtsratsvergütung wird erst für das Geschäftsjahr 2007 wirksam. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind der Übersicht auf den Seiten 22 f. zu entnehmen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Führungs- und Überwachungsstrukturen bei HeidelbergCement entsprechen den aktienrechtlichen Vorschriften in Deutschland, der Unternehmenssatzung, den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie – mit wenigen Ausnahmen (siehe Entsprechenserklärung) – dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Sie sind in den unternehmenseigenen Corporate Governance Grundsätzen, die dem Deutschen Corporate Governance Kodex nachgebildet sind, detailliert beschrieben (siehe www.heidelbergcement.com, Über uns, Corporate Governance).

Die Hauptversammlung 2006 hat gemäß § 286 Abs. 5, § 314 Abs. 2 S. 2 HGB von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Veröffentlichung der Vergütung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds freizustellen.

Die im Juni 2006 beschlossenen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden mit Ausnahme der Empfehlung zur Offenlegung der individuellen Vorstandsvergütungen in die unternehmenseigenen Corporate Governance Grundsätze übernommen. Die Entsprechenserklärung des Berichtsjahres wurde am 22. März 2006 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.heidelbergcement.com dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung für 2007 wird voraussichtlich am 21. März 2007 abgegeben und am selben Tag den Aktionären zugänglich gemacht.

Entsprechenserklärung: HeidelbergCement entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit fünf Ausnahmen:

- die Offenlegung der Vorstandsvergütung erfolgt nicht individualisiert;
- den Vorsitz im Personalausschuss hat nicht der Aufsichtsratsvorsitzende inne;
- es besteht keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder;
- ab dem Jahr 2007 enthält die Aufsichtsratsvergütung keinen variablen Bestandteil;
- der Anteilsbesitz von Aufsichtsratsmitgliedern wird nicht offen gelegt.

Konzernverhältnisse

Die HeidelbergCement AG stellt einen Konzernabschluss nach § 315 a HGB auf. Der Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der Spohn Cement GmbH, Norderfriedrichskoog, als höchste Konzernspitze einbezogen, welcher ebenfalls am Sitz der Spohn Cement GmbH erhältlich ist.

Honorare des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erhielt im Geschäftsjahr insgesamt ein Honorar von 758 TEUR, das sich wie folgt aufteilt.

Honorare des Abschlussprüfers	
1.000 EUR	
Abschlussprüfung	241
Sonstige Bestätigungsleistungen	216
Steuerberatungsleistungen	92
Sonstige Leistungen	209
	758

Aktionariat, Anteilsbesitzmeldungen

Die Spohn Cement GmbH, Norderfriedrichskoog, ist seit September 2005 Mehrheitsaktionärin der HeidelbergCement AG.

Nach den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind Hauptanteilseigner der HeidelbergCement AG die Spohn Cement GmbH mit 66,0% der Anteile, Senator E.h. Dr. med. h.c. Adolf Merckle mit 11,32% (davon 11,09% über die VEM Vermögensverwaltung GmbH) und die Schwenk Beteiligungen GmbH & Co. KG mit 7,5%. Im Streubesitz befinden sich 15,18% der Aktien.

Directors' Dealings und Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Im Berichtsjahr gingen der Gesellschaft die nachfolgenden Mitteilungen über Wertpapiergeschäfte nach § 15 a WpHG (Directors' Dealings) zu:

Directors' Dealings	Art des	Datum des	Art/Anzahl gehandelter	Geschäftsvolumen	
Director	Funktion	Geschäfts	Finanzinstrumente	(EUR)	
Dr. h.c. Adolf Merckle	AR ¹⁾	Verkauf*	27.01.2006	10.000 Aktien	846.500,00
Dr. h.c. Adolf Merckle	AR	Verkauf*	30.01.2006	8.750 Aktien	771.750,00
Dr. h.c. Adolf Merckle, Ludwig Merckle	AR	Erwerb*	26.04.2006	2.083.333 Aktien	199.999.968,00
Dr. h.c. Adolf Merckle, Ludwig Merckle	AR	Erwerb*	13.11.2006	1.990.000 Aktien	208.074.400,00
Tobias Merckle	AR	Erwerb	17.11.2006	20.000 Discountzertifikate	1.836.400,00
Dr. h.c. Adolf Merckle, Ludwig Merckle	AR AR	Erwerb*	20.12.2006	500.000 Aktien	55.345.000,00

¹⁾ AR = Mitglied des Aufsichtsrats

* Die gekennzeichneten Geschäfte wurden von juristischen Personen getätigt, bei denen der Director oder eine mit ihm in enger Beziehung stehende Person Führungsaufgaben wahrnimmt oder kontrollierender Gesellschafter ist.

Kein Vorstandsmitglied hält direkt oder indirekt Aktien oder Optionen der Gesellschaft im Umfang von mehr als ein Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Auch der Gesamtbesitz aller Vorstandsmitglieder übersteigt nicht ein Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands haben folgende Mandate inne:

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Konzernmandate sind mit ¹⁾ gekennzeichnet

Aufsichtsrat *

Fritz-Jürgen Heckmann

Vorsitzender

Vorsitzender des Vermittlungsausschusses sowie Mitglied des Personal- und des Prüfungsausschusses

Rechtsanwalt

- a) All for One Systemhaus AG
businessMart AG
Drews Holding AG
garmo AG
Infoman AG
INFORMATIK CONSULTING SYSTEMS AG
Paul Hartmann AG (Vorsitzender)
- b) HERMA Holding GmbH + Co. KG (stellv. Vorsitzender)
Hübner GmbH (Vorsitzender)
Neue Pressegesellschaft (Südwestpresse) mbH & Co. KG
Südwestdeutsche Medien Holding GmbH
URACA GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Heinz Schirmer

stellvertretender Vorsitzender

Mitglied des Prüfungs-, des Personal- und des Vermittlungsausschusses

Schlosserei-Vorarbeiter (Maschinenbaumeister); Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Schelllingen der HeidelbergCement AG und bis 1. Juni 2006 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der HeidelbergCement AG

Theo Beermann

Mitglied des Personalausschusses

Produktionssteuerer; stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Ennigerloh der HeidelbergCement AG

Heinz-Josef Eichhorn

Leiter des Vorstandsbereichs Baustoffe der IG Bauen-Agrar-Umwelt

- a) Dussmann AG & Co. KGaA

Waltraud Hertreiter

bis 23. Mai 2006

Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG

- a) Textilgruppe Hof AG
- b) Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH (stellv. Beiratsvorsitzende)

Josef Heumann

Mitglied des Vermittlungsausschusses

Anlagenwärter Brennerei; Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Burglengenfeld der HeidelbergCement AG

Gerhard Hirth

Geschäftsführer der Unternehmensgruppe SCHWENK

- a) Köster AG
- b) Duna-Dráva Cement Kft
Tvornica Cementa Kakanj d.d.

* Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2006 bzw. bei einem früheren Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG auf das Datum des Ausscheidens.

Rolf Hülstrunk

ehem. Vorsitzender des Vorstands der
HeidelbergCement AG

Heinz Kimmel

Sachbearbeiter im Verkauf; Vorsitzender des
Betriebsrats im Werk Sulzheim der Südharzer
Gipswerk GmbH

Max Dietrich Kley

Rechtsanwalt

- a) BASF AG
Infineon Technologies AG (Vorsitzender)
Schott AG
SGL Carbon AG (Vorsitzender)
- b) UniCredito Italiano S.p.A. (Mitglied des
Verwaltungsrats)

Hans Georg Kraut

Mitglied des Personalausschusses
Leiter des Werks Schelklingen der
HeidelbergCement AG

Senator E.h. Dr. med. h.c. Adolf Merckle

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Rechtsanwalt

- a) Hanfwerke Oberachern AG (Vorsitzender)
Kässbohrer Geländefahrzeug AG
Pommersche Provinzial-Zuckersiederei AG
(Vorsitzender)
F. Reichelt AG (Vorsitzender)

Ludwig Merckle

Vorsitzender des Personalausschusses
Geschäftsführer der VEM Vermögens-
verwaltung GmbH

- a) Kässbohrer Geländefahrzeug AG
(Vorsitzender)
Phoenix Aktiengesellschaft
(stellv. Vorsitzender)
Württembergische Leinenindustrie AG
(Vorsitzender)

Tobias Merckle

seit 23. Mai 2006

Geschäftsführer des Vereins prisma – Initiative
für Jugendhilfe und Kriminalprävention e.V.,
Leonberg

Eduard Schleicher

Mitglied des Prüfungs-, des Personal- und des
Vermittlungsausschusses

pers. haftender Gesellschafter der Unter-
nehmensgruppe SCHWENK

- a) Wieland-Werke AG
Wohnungsverein Ulm AG
- b) Duna-Dráva Cement Kft
Nederlandse Cement Handelmaat-
schappij B.V.

Heinz Schmitt

Mitglied des Prüfungsausschusses
Controller; Vorsitzender des Betriebsrats in
der Hauptverwaltung, HeidelbergCement AG

Karl-Heinz Strobl

Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Bundesvorstands der
IG Bauen-Agrar-Umwelt

Vorstand***Dr. Bernd Scheifele**

Vorsitzender

- a) PHOENIX Pharmahandel AG & Co KG
(Vorsitzender)
Verlagsgruppe Georg von Holtzbrink GmbH
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
(Mitglied des Verwaltungsrats)
- b) TAMRO Oyj (Chairman of the Board
of Directors)
PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾
Vicac S.A.
Mysore Cements Limited¹⁾

Helmut S. Erhard

- b) Lehigh Cement Company¹⁾ (Vorsitzender)
Lehigh Cement Limited¹⁾ (Vorsitzender)

Daniel Gauthier

- b) Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S.
(stellv. Vorsitzender)
China Century Cement Limited
(stellv. Vorsitzender)
S.A. Cimenteries CBR¹⁾ (Vorsitzender)
Duna-Dráva Cement Kft¹⁾
ENCI Holding N.V.¹⁾ (Vorsitzender)
Górazdze Cement S.A.¹⁾
Indorama Cement Limited¹⁾
LVI Holding (Group Carmeuse)
Mysore Cements Limited¹⁾
PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾
(Vorsitzender)
Vicac S.A.

Andreas Kern

- a) Kronimus AG
- b) Bukhtarminskaya Cement Company¹⁾
(Vorsitzender)
Carpatcement Holding S.A.¹⁾
Castle Cement Ltd¹⁾ (Vorsitzender)
Ceskomoravský Cement, a.s.¹⁾ (Vorsitzender)
Duna-Dráva Cement Kft¹⁾ (Vorsitzender)
Górazdze Cement S.A.¹⁾ (Vorsitzender)
HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾
(Vorsitzender)
Nederlandse Cement Handelmaatschappij B.V. (stellv. Vorsitzender)
Open Joint Stock Company „Kryvyi Rih
Cement“¹⁾
Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr.
Wiesböck & Co. GmbH
Tvornica Cementa Kakanj d.d.¹⁾

Dr. Lorenz Näger

- a) PHOENIX Pharmahandel AG & Co KG
- b) S.A. Cimenteries CBR¹⁾
HeidelbergCement Finance B.V.¹⁾
HeidelbergCement Netherlands Holding B.V.¹⁾
HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾
Lehigh Cement Company¹⁾
Lehigh Cement Limited¹⁾
Mysore Cements Limited¹⁾
PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾
RECEM S.A.¹⁾
TAMRO Oyj

* Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2006.

29 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 149.000.000 EUR einen Betrag von 144.507.813,75 EUR zur Zahlung einer Dividende von 1,25 EUR je Aktie auf 115.606.251 für das Geschäftsjahr 2006 dividendenberechtigte Stückaktien zu verwenden. Der verbleibende Betrag von 4.492.186,25 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen eigenen Aktien, die gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt sind. Sollte die Zahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und des Aufsichtsrats, vermindert bzw. erhöht sich der an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der Gewinnvortrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag.

Heidelberg, den 21. März 2007

HeidelbergCement AG

Der Vorstand

Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg;
eingetragen beim Registergericht Mannheim HRB Nr. 330082

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Telefon: 062 21-4 81-227

Telefax: 062 21-4 81-217

E-Mail: info@heidelbergcement.com

Investor Relations

Telefon: 062 21-4 81-696

Telefax: 062 21-4 81-217

E-Mail: IR-info@heidelbergcement.com

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6

69120 Heidelberg

www.heidelbergcement.com